

aufsteigende Leitungsbahnen	Nervenbahnen, die den nervösen Zentren des Gehirns Informationen über den aktuellen Funktionszustand des Körpers vermitteln (= afferent).
Aufzeichnungs- und Mitteilungspflicht über Arzneimittel-Risiken	Der Pharmaberater hat Mitteilungen von Angehörigen der Heilberufe über Nebenwirkungen und Gegenanzeigen oder sonstige Risiken bei Arzneimitteln aufzuzeichnen und dem Auftraggeber schriftlich mitzuteilen. Das Pharmazeutische Unternehmen stellt seinen Außendienstmitarbeitern für diese Aufgabe Formblätter zur Verfügung.
Augenbrauen	zum Schutze des Auges dienen die Augenbrauen in ähnlicher Weise wie die Wimpern. Außerdem leiten sie den salzigen Schweiß am Auge vorbei.
Augenlider	durch einen Bindegewebskörper versteift. Sie enthalten an den freien Rändern neben Talg- und Schweißdrüsen noch die Wimpern (Schutz gegen Fremdkörper und zur Strahlenabschirmung).
Augenmuskeln	Die Bewegungen des Auges werden durch 6 Muskeln ausgeführt (Ansatz an der knöchernen Wand der Orbita einerseits und an der Lederhaut andererseits). Die Anordnung ist so, dass eine Bewegung des Auges nach allen Seiten und Rollbewegungen möglich sind. Der aktive Bewegungsapparat gestattet ein fein abgestuftes Zusammenspiel beider Augen (symmetrische, gleichartige Bewegungen).
APU	Abgabepreis des Pharmazeutischen Unternehmers
Ausgangsstoffe	sind ganz allgemein alle Stoffe, die von einem pharmazeutischen Produzenten für die Herstellung von Arzneimitteln verwendet werden, gleichgültig ob Wirkstoffe oder Packmittel, und ohne Rücksicht darauf, ob sie unverändert bleiben oder verändert werden.
Auskultation	Untersuchung durch Abhören mit dem Stethoskop
auskultieren	abhören
Ausnahmeliste	enthält nicht-verschreibungspflichtige Arzneimittel, die als Standardtherapie zur Behandlung einer schwerwiegenden Erkrankung medizinisch notwendig sind und daher von der Kasse erstattet werden. Die Ausnahmeliste für Erwachsene wird vom Bundesausschuss festgelegt. Rezeptfreie Medikamente werden außerdem von den Kassen erstattet für Kinder bis zum vollendeten 12. Lebensjahr; ferner für Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr, wenn sie unter Entwicklungsstörungen leiden.

Ausscheidung, renale	Ausscheidung eines Stoffes über den Harn; Stoffe, die den Urin-pH-Wert senken, fördern die Ausscheidung basischer Pharmaka und umgekehrt.
Ausschuss für Humanarzneimittel der EMA	CHMP (=Committee for Medicinal Products for Human Use), Europäische Zulassungsbehörde für Arzneimittel. Erteilt Zulassung für den Bereich der EU nach Prüfung der Zulassungsvoraussetzungen durch die EMA
Außenrotation	Bewegungsrichtung, Drehung von der Körpermitte weg
äußere Atmung	Bei der äußeren Atmung in der Lunge wird O ₂ vom Blut aufgenommen und an den Farbstoff der roten Blutkörperchen, das Hämoglobin, gebunden. Der Sauerstoff wird anschließend vom Blut zum Gewebe transportiert.
äußere und innere Schutzbarrieren des Körpers	Schutzbarrieren des Körpers sind: Der Säureschutzmantel der Haut; der Mundspeichel, Bronchialschleim und die Tränenflüssigkeit (sie enthalten die antimikrobielle Substanz Lysozym), die Magensäure sowie das saure Milieu der Scheide.
Aut-Idem-Abgabe	Früher: Der Apotheker durfte ein vergleichbares Präparat abgeben, wenn der Arzt auf dem Rezept das entsprechende Kreuz gemacht hat. Änderung: Seit 2002 muss der Apotheker an GKV-Patienten ein preiswertes Präparat abgeben, wenn der Arzt nicht ausdrücklich ein "(non) aut idem"-Feld auf dem Rezept ankreuzt. (AABG, 2002)
Automatische Verschreibungspflicht	gilt für neue Arzneimittel mit in der Medizin noch nicht bekannten Wirkungen, vor allem mit neuen Wirkstoffen. Dauer 5 Jahre, Aufhebung nach 3 Jahren möglich.
Autoradiographie	Untersuchung durch Markierung mittels radioaktiver Isotope. Eine Brücke zwischen Biologie, Pathologie und Biochemie hat die Autoradiographie geschlagen: Bausteine des Stoffwechsels werden mit radioaktiven Isotopen markiert und deren Einbau in Zell- bzw. Gewebstrukturen sichtbar gemacht.
autosomale Vererbung	Die genetische Eigenschaft befindet sich auf einem Autosom (= autosomal lokalisierte genetische Eigenschaft).
Autosomen	die nicht geschlechtlichen Chromosomen (1 – 22)
Aut-Simile-Abgabe	Der Apotheker durfte früher ein vergleichbares Präparat nur abgeben, wenn der Arzt auf dem Rezept hinter dem Handelsnamen schriftlich „aut simile“ vermerkt hatte.

Aut-Simile-Verbot	Durch eine Reihe von Rechtsvorschriften inzwischen ausgehölter Grundsatz: Der Arzt trifft allein die Therapieentscheidung, der Apotheker darf von der ärztlichen Verordnung grundsätzlich nicht abweichen.
Avitaminose	durch fehlende Zufuhr von Vitaminen ausgelöste Krankheit
AV-Knoten	Die elektrischen, durch Depolarisation hervorgerufenen Erregungen des Sinusknotens am Herzen werden mit einer kleinen zeitlichen Verzögerung über die Vorhofwand zum AV-Knoten geleitet, der im rechten Atrium am Übergang zur Kammer liegt.
AVP	Apothekenverkaufspreis, für verschreibungspflichtige Arzneimittel bundeseinheitlich
AV-Überleitungsstörungen	Blockierungen (Blöcke) verschiedenen Ausmaßes im Reiz-/Leitungssystem des Herzens auf Höhe des AV-Knotens
AVWG	Arzneimittelversorgungs-Wirtschaftlichkeitsgesetz (2006)
Azetylsalizylsäure (ASS)	Schmerzmittel, hemmt außerdem schon in geringen Dosen ("low-dose-aspirin" 100 mg/Tag) über die Blockade der Prostaglandinsynthese die Thrombozytenfunktion, so dass die Blutplättchen nicht mehr miteinander verkleben (= aggregieren) können.
Azidose	Säureüberschuss, zu niedriger (Blut-) pH-Wert; wird metabolisch mit Natriumhydrogencarbonat-Lösungen oder mit den besser verträglichen Ziträtsäurepräparaten behandelt. Vorher muss jedoch durch die Messung sämtlicher relevanter Ionenkonzentrationen im Blut die genaue Substitutionsmenge bestimmt werden.
Azol-Derivate	Azol-Derivate (z.B. <i>Clotrimazol</i>) sind Breitspektrum-Antimykotika. Sie hemmen die Bildung von Ergosterol, eines Bestandteils der Pilzzellmembran
Bacteriostase	Hemmung der Vermehrung eines Erregers
Bacterizidie	Abtötende Wirkung gegen den Erreger
Bagatellarzneimittel	Mittel gegen Bagatellerkrankungen, auf der Negativliste (umgangssprachlich)
BAH	Bundesfachverband der Arzneimittelhersteller
BÄK	Bundesausschuss der Ärzte und Krankenkassen
Bakteriämie	Auftreten bakterieller Erreger im Blut
Bakteriologie	Lehre von den Bakterien